Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 28

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

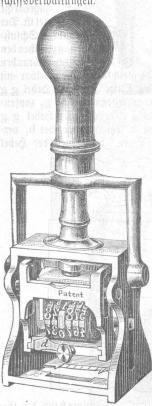
Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Schlughebel a mit feinem Anfat a, an ben Sebelenden bei g nicht vorüber. Bum Mindesten wird bei Unwendung eines falschen Schlüffels einer der vielen Hebel g nicht ge= nau gehoben und das Deffnen des Schlosses wird daher zur Unmöglichkeit. Aus demselben Grunde aber erweist sich das mit ber patentirten Sicherung von Schubert u. Werth verfebene Schloß auch gegen jeden Deffnungsversuch mit Diet= richen oder mit einem ähnlichen Justrumente durchaus wider= standsfähia.

Bei ber ungemein vielfachen Geftaltungsverschiedenheit, in welcher die Schlüffel von der ausführenden Firma geliefert werden, burfte ce feine einfachere und gleichzeitig ficherer wirkende Vorrichtung zur Verhütung von Ginbruchediebstählen geben, als die beschriebene Schlofficherung, deren geringer Preis von Fr. 6. 25 pro Stud inkl. zweier Schluffel bei Fr. 1. 25 Mehrtoften für jeden weiteren Schlüffel fie allgemeinfter Anwendung fähig macht.

Baginir: und Rummerirmaschine "Rapide" zum Rummeriren von Muftern, Waaren, Buchern, Billets, Aftien 20.; in Verwendung bei allen größern Engroß= und Exportge= ichäften, Webereien, Buchbrudereien, Lithographien, Buch= binder, Contobücherfabriken, sodann wieder gang speziell (mit und ohne Firma) bei Berficherungsgesellschaften, Banten und induftriellen Grabliffements aller Art, bei Bahn= und Dampf= schiffsverwaltungen.



Der Paginirer und Nume= roteur "Rapide" mit Stahl= oder Broncerädern steht jeden= falls unter allen bisherigen Ronftruttionen mit feiner Boll= fommenheit und Zuverlässig= feit unerreicht da. Gin Ueberfpringen von Zahlen oder fon= ftige Störungen, wie folche speziell bei ben aus Paris bezogenen Numeroteurs fehr oft portommen, ift bei biesem Numeroteur "Rapide" rein unmöglich, da das Ziffern= werk feine Umbrehung macht, sondern sich vertikal auf= und niederbewegt. Dadurch ift jede Störung ausgeschloffen, das Ueberspringen ober unzeitige Berichieben ber Biffern fann an diesem Apparat, auch beim heftigften Schleudern, nicht mehr vorkommen.

Das Bifferwert fann ber= möge der porzüglichen doppel= ten Führung nicht locker oder wacklig werden, in Folge beffen auch die Ziffern nicht rundlich werden können.

Der Apparat hat einen

ruhigen Bang, arbeitet mit leicht angespannten Federn, modurch ein Abnuten und Berbrechen ber Greiter, sowie ber Federn ausgeschloffen ift, fo daß Reperaturen fast zur Unmöglichfeit gehören.

Aus einer großen Angahl von Zeugniffen, g. B. von ber Basler Handelszeitung", der "Stickerei-Industrie", Gebrüder Bisler, Kunftanftalt Altdorf, Zürcher Telephongesellschaft, Zimmerli u. Handschin, Tricotweberei Aarburg, Arzethauser und Schultheß, Seidenstofffabrik Bürich, Industriegesellschaft für Schappe in Bafel, Schweig. Finangbepartement in Bern,

Gidg. Oberfriegskommiffariat in Bern 2c. 2c., welche fich Alle über die Borguglichkeit des Numeroteurs und beffen praktische leichte Sandhabung aussprechen, wollen wir nur zwei Beugniffe erwähnen, dusjenige von ber Rantonalbant in St. Gallen und dasjenige von dem Betriebschef ber Vereinigten Schwei= ger Bahnen in St. Gallen.

Der Chef der Betriebstontrole der Vereinigten Schweizer Bahnen in St. Gallen fagt in seinem Zeugnisse: "Berr G. A. Mäber, Stempelfabrifant in St. Gallen, hat für unfere Billetbruckerei eine felbstfärbende Rummerir= und Baginir= maschine mit Stahlrädern geliefert, welche burch ihre vorzüg= liche Konftruktion fehr empfohlen werden darf. Diese Ma= schine hat neben einer fehr soliben Bauart ihren Sauptvorzug darin, daß fich das Zifferwert vertikal auf- und niederbewegt und von der Seite gefärbt wird, jo daß ein Ueberspringen von Zahlen rein unmöglich wird. Der Preis ift gegenüber anderen Konftruktionen ein sehr billiger zu nennen."

Die Rantonalbant in St. Gallen ichreibt: "Bon Berrn G. U. Mäber, Stempelfabrifant in St. Ballen, haben wir eine felbstfärbende Rummerir= und Baginirmaschine mit Stahl= rädern bezogen, welche durch ihre vorzügliche Konstruktion aufs Beste empfohlen werden darf. Diese Maschine arbeitet mit einer überraschenden Sicherheit, ein leberspringen der Bahlen ift unmöglich und kann je nach vorgenommener Stellung jede Bahl ein= ober zweimal ober immer die nam= liche Bahl gestempelt werden; auch die Borrichtung gur Farbaufnahme ift, weil folche von der Seite geschieht, den bis= herigen Konstruftionen vorzuziehen. Für Nummerirarbeiten eignet sich diese Maschine bestens und ift auch der Preis ein

fehr mäßiger."

Die Maschinen find in Folge bes größeren Konsums und daher verbefferten Ginrichtungen zur Maffenfabrikation auch gegen früher bedeutend billiger geworden, jo daß man von der Firma G. Al. Mäder, Stempelfabrifant in St. Gallen, ichon für Fr. 60 einen folchen Rumeroteur mit 4 Rabern, also selbstthätig bis auf 9999 stempelnd, einmal ober zwei= mal die gleiche Nummer fortlaufend oder immer oder beliebig viel Mal die gleiche Bahl nummerirend, beziehen fann, wäh= rend von Sändlern und fpeziell fogenannten Stempelreifen= den ja fonft Fr. 75 und mehr dafur verlangt werden. Wir machen Intereffenten auf diesen billigen Bezug aufmerkjant und bemerfen noch, daß herr G. A. Mäber, Stempelfabrifant in St. Gallen, ausführliche Profpette mit Zeichnungen, Zahlengrößen 2c. von Numeroteurs, sowie auch von Stempeln in Meffing, Stahl und Rautschut, Plombirgangen, Brenneisen, Bleiplomben, Stempelfarben 2c. auf Bunich gratis und franko verfendet.

Fragen.

266. Wo besteht eine Fabrit von gepreßten Zwingen? 267. Rann mir Jemand angeben, womit gugeiferne Defen und Ofenrohre zu schwärzen sind, damit dieselben nicht riechen und nicht absärben, wie bei Graphit?

268. Bas gibt es für Spezialmaschinen für mechanische Fabrifation von Sandfägegestellen, eventuell wer liefert jolche?

Mutmorten.

Muf Frage 262. Unterzeichneter liefert folche Rinderwagen und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Beat Meier, Bagner in Ganterswil (St. Gallen).

Renefte Winterftoffe für Frauenkleiber, reine Bolle, doppelbreit, à Fr. 1.20 Cts. per Elle oder Fr. 1. 95 Ets. per Meter, prachtvolle Musterauswahl. Direkter Bersandt an Brivate jedes beliebige Maaß portofrei in's Haus durch Dettinger & Cie., Centralhof, Zürich.
P. S. Muster der neuesten und prachtvollsten Collektionen

umgehend franko.